



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Karl Freller, Oliver Jörg, Dr. Thomas Goppel, Bernd Kränzle, Robert Brannekämper, Michael Brückner, Alex Dorow, Dr. Gerhard Hopp, Michaela Kaniber, Helmut Radlmeier, Manuel Westphal** und **Fraktion (CSU)**

EFSI-Mittel auch für Forschung und Innovation verwenden

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen,

- dass die Mittel aus dem Europäischen Fonds für strategische Investitionen EFSI gezielt auch für Vorhaben in Forschung und Innovation („F und I“) verwandt werden;
- dass auf Bundes- wie auf europäischer Ebene künftig weiteren Kürzungen des Rahmenforschungsprogramms „Horizon 2020“ sowie Umschichtungen aus diesem Programm mit allen notwendigen Maßnahmen entgegengewirkt wird.

Begründung:

Das Rahmenforschungsprogramm „Horizon 2020“ soll um 2,7 Milliarden Euro zugunsten des Europäischen Fonds für Strategische Investitionen gekürzt werden (EFSI). Mit diesem Geld wird nun eine von EU-Präsident Jean-Claude Juncker initiierte europäische Investitionsoffensive ausgestattet. Diese Kürzung ist unumkehrbar, denn die Bundesregierung hat ihr bereits zugestimmt. Nun kommt es darauf an, dass die Mittel des EFSI möglichst auch für Forschung und Innovation eingesetzt werden, denn solche Investitionen haben einen besonders nachhaltigen Effekt auf die Zukunftsfähigkeit der europäischen Wirtschaft.

Von der genannten Kürzung sind zwar die für Forschung und Wissenschaft in Bayern wichtigen Bereiche der Grundlagenforschung (ERC) und die Stipendien für Wissenschaftler (Marie-Curie-Aktionen) nicht betroffen. Dennoch gilt es, den Anfängen zu wehren. Zum wiederholten Male wurde nämlich das europäische Forschungsprogramm „Horizon 2020“ als Lückenbüßer oder Steinbruch ins Gespräch gebracht, wenn der EU-Kommission Mittel für anderweitige, zum Teil bereits versprochene Programme fehlten.

Die EU hat es sich zum Ziel gesetzt, drei Prozent des Bruttonormalprodukts für Forschung und Innovation einzusetzen. An diesem Ziel gilt es, gerade angesichts weit höherer Forschungsetats vor allem in Asien, festzuhalten, damit die Staaten der EU auch in Zukunft im weltweiten Forschungs- und Wissenschaftswettbewerb mithalten können. Besonderes Augenmerk verdient dabei die Grundlagenforschung. Denn jede erfolgreiche anwendungsbezogene Forschung setzt eine dauerhafte, stabil finanzierte Grundlagenforschung voraus.

Zu bedenken ist auch, dass jeder Euro, der aus dem Programm „Horizon 2020“ in Forschung investiert wird, durchschnittlich rund 13 Euro aus der privaten Wirtschaft, aus den Hochschulen bzw. anderen Forschungseinrichtungen der Mitgliedstaaten generiert.